

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OBERBERG
KÖLNER STR. 296, 51645 GUMMERSBACH

An den Landrat
des Oberbergischen Kreises
Herrn Jochen Hagt
-den Ausschussvorsitzenden
Thomas Jüngst
Moltkestr. 42

51641 Gummersbach

**GRÜNE FRAKTION IM KREISTAG
Fraktionsbüro**

Kölner Str.296
51645 Gummersbach
Tel (0 22 61) 2 45 40
Fax (0 22 61) 2 86 95
Mo – Fr 10 - 16 Uhr
www.gruene-oberberg.de

Seb Schäfer, Fraktionsbüro
kreistagsfraktion@gruene-oberberg.de

Andrea Saynisch
Fraktionssprecherin
Tel 0160 93951411
andrea.saynisch@gruene-oberberg.de

Marie Brück
Fraktionssprecherin
Tel 0151 17243593
marie.brueck@gruene-oberberg.de

Bus: Linie 301 (Niederseßmar Post)
Linien 304/310 (Ahlefelder Straße)

Gummersbach, 12.4.2022

Antrag zur Sitzung des Kreisentwicklungsausschuss am 12.5.2022

Aufnahme des Tagesordnungspunktes: Erneuerbare Energien im Oberbergischen Kreis

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Jüngst,

die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN beantragt, in die Tagesordnung des Kreisentwicklungsausschusses den Punkt „Erneuerbare Energien im Oberbergischen Kreis“ aufzunehmen. Dazu soll als Experte Herr Daniel Saage eingeladen werden, Unternehmenssprecher der Firma WestfalenWIND aus Paderborn.

Herr Saage wird um einen Vortrag gebeten zum Thema:

„Chancen für Erneuerbare Energien in sensiblen Regionen“

Begründung:

Der Oberbergische Kreis hat im Vergleich zu anderen Regionen erheblichen Nachholbedarf im Bereich der klimaneutralen Energieerzeugung.

Das Klimabündnis Oberberg hat für unseren Kreis einen Anteil von lediglich 8% CO₂-freier Stromerzeugung ermittelt. Der Anteil der Erneuerbaren lag dagegen in ganz Deutschland im Jahr 2021 bei über 45%, im Kreis Paderborn sogar bei 150%. Der Kreis Steinfurt hat sich 100% klimaneutrale Erzeugung als Ziel bis 2050 gesetzt- und wird dieses Ziel deutlich früher erreichen. Die Bundesregierung hat neue weitreichende Regelungen zum Ausbau auf den Weg gebracht. Viele Kommunen im Kreis haben inzwischen Klimaschutzkonzepte beschlossen, der Kreistag hat das Programm Klima-Umwelt-Naturschutz-Oberberg verabschiedet. In allen Konzepten wird der Ausbau der Erneuerbaren Energien gefordert. Regionale Energieversorger bekunden großes Interesse an eigenen Erzeugungsanlagen zur Erhöhung des Ökostromanteils. Doch die Entwicklung wird den Anforderungen nicht gerecht, ausschließlich mit Dach-PV Anlagen wird das Ziel nicht in der verbleibenden Zeit erreicht werden können. Die Pfade zu einem weiteren Ausbau, die Ziele für den Anteil oder Termine für die Zielerreichung sind bisher im OBK nicht genau beschrieben oder beschlossen worden. Hier sind der Kreistag und die Verwaltung gefordert!

Zusätzlich zu den seit langem erkannten Forderungen des Klimaschutzes sind Fragen zur Sicherheit unserer Energieversorgung aktueller denn je. Dabei geht es auch konkret um die zuverlässige Bereitstellung von preisgünstigem Strom für Einwohner, Gewerbe und Industrie in Oberberg. Mittlerweile liegen die Erzeugungskosten von PV- und Windstrom deutlich unter dem von konventionellen Primärenergien, der Abstand wird sich in Zukunft noch weiter vergrößern.

Die Gründe für den sehr zögerlichen Ausbau des Ökostromanteils im Oberbergischen Kreis sind vielfältig. Obwohl z.B. die Photovoltaik eine hohe Akzeptanz genießt, ist der Ausbau in den letzten Jahren ins Stocken geraten. Die Nutzung der Windenergie ist trotz teils hervorragender Standortbedingungen wegen der der Artenschutzproblematik und hoher Siedlungsdichte auf starken Widerstand gestoßen.

Herr Saage wird gebeten, die Chancen und Erfolgsrezepte für den Ausbau der erneuerbaren Energien aus Sicht eines regionalen Projektentwicklers darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen,



Seb Schäfer

Mitglied der Kreistagsfraktion
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Oberberg